

Aktueller Stand Projekt Metro

Konsens

Wir stellen rundum eine breite Zustimmung zum Projekt Metro Luzern fest!

Positive Äusserungen kommen in Leserbriefen zum Ausdruck und sehr viele werden an Informationsveranstaltungen zur Metro Luzern und in persönlichen Gesprächen geäussert. Der Informationsaustausch und die Befragungen werden in den nächsten Wochen weitergeführt.

Ein Beirat mit inzwischen 19 Mitgliedern unterstützt die Bemühungen zum Konsens und zur Realisierung des Projektes Metro Luzern.

Eine (nicht wissenschaftliche) Umfrage durch Luzern Hotels bei ihren Mitgliedern hat eine Zustimmung zum Projekt Metro von 75% ergeben.

Luzern Tourismus ist überzeugt, dass das Projekt wertvolle Impulse für eine zielführende Diskussion rund um die Verkehrssituation in der Innenstadt abgibt. Dies kann durchaus als positiv gewertet werden.

Das Luzerner Kantonsspital steht dem Projekt offen gegenüber und wird die Idee in den laufenden Planungen mitberücksichtigen.

Interessierte Investoren zeigen sich begeistert vom Projekt. Sie heben vor allem auch dessen Aspekt einer Attraktivierung der Innenstadt und der heutigen Reisebusplätze hervor.

Die Stadt Luzern, resp. das Departement Umwelt, Verkehr und Sicherheit hat im September 2013 die Metroinitianten zu einem ersten Gespräch am runden Tisch geladen. Dabei wurden Fragen aufgeworfen, die die Initianten bis im Dezember 2013 an einem zweiten runden Tisch beantworten sollen. Der zweite runde Tisch wurde inzwischen von der Stadt auf Mitte Februar 2014 terminiert.

Fazit: die Metro bewegt, ihr Bedarf wird anerkannt und konkret diskutiert, eine Entlastung der Innenstadt wird gefordert.

Das zeigt sich auch mit dem Neuauflegen einer alten Idee mit einem Parkstollen Musegg durch andere private Initianten. Obwohl diese Idee mit ganz anderer Stossrichtung operiert, wurde damit die Diskussion um Verkehr, Tourismus und Parkplätze erweitert.

Reisebusse / Tourismus

Die durch die Metroinitianten in eigener Regie veranlassten Zählungen der Reisebusse auf den Carparkplätzen in der Stadt ergaben einen Durchschnitt von 290 Reisebussen, die täglich in die Stadt ein und wieder hinaus fahren. (ohne reine Hotelanfahrten) Von den 290 Reisebussen, die die Carparkplätze in der Stadt anfahren sind es gerade mal 30%, die Fahrgäste mit einer Übernachtung in Luzern mitführen.

Könnten die Reisebusse an der Reussegg parkiert werden, entfallen nicht nur diese unnötigen Stadtein- und Stadtausfahrten. Es können darüber hinaus die heutigen Carparkplätze wieder als Plätze für die Öffentlichkeit hergestellt und genutzt werden

Zufahrten zu den Hotels mit Übernachtungsgästen blieben weiterhin möglich. Die Reisebusunternehmen erhalten jedoch an der Reussegg eine zeitlich unbeschränkte Abstellmöglichkeit. An der Reussegg ist auch ein Unterhalt der Cars für Frischwasser, Toilette und Reinigung möglich.

Das Projekt Metro hat die Diskussionen geöffnet und wertvolle Impulse gegeben. Statt Verkehr und Tourismus auseinander zu divergieren sind zielführende Gespräche miteinander gefordert.

Entlastung

Mit dem Projekt Metro Luzern kann dem Ziel der Stadt, die Verkehrssituation in der Innenstadt zu verbessern, unter die Arme gegriffen werden.

Der Parkverkehr in der Stadt wird vermindert, der Reisebusverkehr weitgehend eliminiert und die Metro wird automatisch zu einem Teil des städtischen öV-Verkehrs.

Das Kantonsspital erhält eine direkte und bequeme öV-Zufahrt aus dem Zentrum von Luzern wie auch ab der Park and Ride Anlage Reussegg. Die Situation an der Spitalstrasse kann dadurch optimal in ruhigere Bahnen gebracht werden.

Mit der privaten Finanzierung der Metro Luzern wird die Öffentlichkeit finanziell entlastet. Nur schon für den Nachweis der Machbarkeit und die Fragenbeantwortungen werden privat gegen 1 Mio. Franken ausgegeben. Dies obwohl das Projekt Metro Luzern ein reines Verkehrsprojekt und auch ein öV-Projekt ist.

Initianten

Die Initianten beabsichtigen, anfangs 2014 eine Gesellschaft zur Erstellung der Metro Luzern zu gründen. Ziel dabei ist, den Support zum Projekt weiter zu festigen und gegenüber den interessierten Investoren und den Bewilligungsbehörden eine geeignete Rechtsform auszuweisen.

Team Metro Luzern